

Portrait der Kornweihe

Die bei weitem seltenste Greifvogelart nistet bei uns! Die von uns betreute Biotopvernetzung trägt durch die extensiv bewirtschafteten Flächen ihren Teil zum Erhalt des bevorzugten Lebensraums für sie bei. Wenn es nun noch gelingt, Grauammer und Braunkehlchen im Rahmen der Biotopvernetzung auch wieder anzusiedeln, wäre das ein toller Erfolg.

Männchen und Weibchen sehen sehr unterschiedlich aus. Die Weibchen sind braun und haben einen auch im Flug gut sichtbaren Bürzel. Erwachsene Kornweihenmännchen sehen aus der Entfernung hell-taubenblau aus; sie haben deutlich abgegrenzte schwarze Flügelspitzen. Aus der Nähe ist der Rücken aschgrau, Kopf und Brust sind dunkler graublau. Nicht zu verwechseln mit dem hellen Mäusebussard, der sich im Gebiet um den Kapf aufhält.

Ursprünglich waren Kornweihen in ganz Europa verbreitet; mittlerweile bestehen in Mitteleuropa erhebliche Verbreitungslücken. So kommt die Kornweihe in Deutschland nur noch in Restbeständen von wohl nicht einmal mehr 40 Brutpaaren hauptsächlich auf den Ostfriesischen Inseln vor. Damit ist die Kornweihe die bei weitem seltenste Greifvogelart in Deutschland (zum Vergleich: 1996 gab es rund 450 Paar Wanderfalken, 220 Paare Fischadler und 210 Paar Seeadler) und vom Aussterben bedroht (Rote Liste, Kategorie 1).

Kornweihen sind Bodenbrüter, die ihre Eier in dichteren Vegetationsstreifen ablegen, bevorzugt in offenen Landschaften. Ende März treffen die Kornweihen aus ihren Überwinterungsgebieten in ihren Revieren ein. Die Männchen absolvieren in ihren Revieren Schauflüge. Meistens legen die Weibchen 4-6 Eier im Abstand von zwei Tagen. Die Brutdauer beträgt 31 Tage, die Nestlingsdauer 6-7 Wochen. Wie fast alle Bodenbrüter haben Kornweihen große Verluste. Pro angefangener Brut fliegen im Durchschnitt nur etwa 1,2 Junge aus und von diesen sterben im ersten Jahr etwa 60 %.

Ihre Beutetiere überraschen Kornweihen im Suchflug. Geschickt nutzen die Greife Deckungen aus und erscheinen überraschend. Die Hauptnahrung besteht aus kleinen Säugern wie Wühlmäusen und Kleinvögeln. Die größten Kornweihenweibchen erbeuten auch Kaninchen.



Männchen im Suchflug



Weibchen, erkennbar am weißen Bürzel